



## Beschluss

vom 28. März 2006

Nr. 1674

---

Postulat

### **Postulat Trudy Cozzio-Heuberger und Beata Studer-Lenzlinger: Entlastung von Klassen und Lehrkräften – Time-out-Klasse auch auf der Primarschulstufe; Frage der Erheblicherklärung**

Trudy Cozzio-Heuberger und Beata Studer-Lenzlinger sowie 29 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 14. Februar 2006 das beiliegende Postulat "Entlastung von Klassen und Lehrkräften – Time-out-Klasse auch auf der Primarschulstufe" ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

Die Lebenswelt der Kinder, und damit auch die Herausforderungen an die Schulen, haben sich radikal verändert. Der Wandel der Gesellschaft hat auch jene sozialen Bezugsgrössen erreicht, die traditionell den Kindern Orientierung und Sicherheit verschafften und die traditionell die Schulen in ihrem Bildungsauftrag unterstützten. Familiäre Strukturen sind teilweise in Auflösung begriffen. Die Auflösung von Werten verunsichert viele Eltern. Die Konsequenz ist, dass immer mehr Eltern ihren Kindern nur noch wenige Grenzen setzen und die Erziehung stillschweigend an die Schule delegieren. Die Belastung für die Lehrkräfte, vor allem mit Kindern aus bildungsfernen Familien, hat darum ein Mass erreicht, für dessen Bewältigung stützende Massnahmen notwendig sind.

Ein wichtiges Ziel der Volksschule muss es sein, die anvertrauten Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten so weit zu fördern, dass ihnen ein Eintritt ins Berufsleben oder in eine weiterführende Schule gelingt, und sie später einen für sie akzeptablen Platz in der Gesellschaft einnehmen können. Üblicherweise genügt für die Begleitung dieser Entwicklung das Regelangebot unserer Schulen. Treten Schwierigkeiten bezüglich der schulischen Leistung oder dem Verhalten auf, steht der Schule ein breites Spektrum an Förder-, Beratungs- und Stützangeboten bis hin zu einem Katalog von Disziplinar-massnahmen zur Verfügung. Alle diese Massnahmen dienen letztlich der Qualitätssicherung und einem reibungslosen Schulbetrieb in den städtischen Schulen.



Anlässlich der Erheblicherklärung des Postulates „Talschulen – Bergschulen“ hat der Stadtrat dargelegt, dass im Rahmen der Schulorganisation 2007 ein umfassendes Qualitätskonzept und darin eingebettet ein Förderkonzept zu entwickeln ist. Zum Förderkonzept wird der Kanton demnächst verbindliche Richtlinien erlassen, welchen auch das bestehende städtische Konzept zu entsprechen hat. Anpassungen des Konzeptes an die kantonalen Richtlinien werden damit unumgänglich. Dies ist Anlass für die städtischen Schulen, die zur Verfügung stehenden Fördermittel auf ihre effektive Wirksamkeit zu überprüfen und daraus abgeleitet neue Strategien zu entwickeln. Der Stellenwert der integrierten Schülerförderung, aber auch der Kleinklassen muss neu definiert werden. In Ausrichtung auf das Projekt „KidS“, welches einen integrativen Ansatz verfolgt und separativen Schulungsformen entgegenwirkt, wird es wesentlich darum gehen, die Fördermittel so einzusetzen, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler die Regelklasse besuchen können und Sonderlösungen die absolute Ausnahme bilden. In diesem Zusammenhang wird auch die Frage einer Time-out-Klasse mit Tagesstruktur und sozialpädagogischer Unterstützung zu prüfen sein, und über das Ergebnis wird Bericht erstattet.

### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, das Postulat **erheblich** zu erklären.

Information über die Stellungnahme des Stadtrats nach Art. 67 Geschäftsreglement des Stadtparlaments:

Vom Kanton sind demnächst verbindliche Richtlinien zur Erarbeitung eines Förderkonzeptes zu erwarten. Dies ist Anlass für die städtischen Schulen, die zur Verfügung stehenden Fördermittel auf ihre effektive Wirksamkeit zu überprüfen und den Stellenwert der integrierten Schülerförderung, aber auch der Kleinklassen neu zu definieren. Dabei wird eingebettet in ein umfassendes Förderkonzept auch die Frage einer Time-out-Klasse mit Tagesstruktur und sozialpädagogischer Unterstützung geprüft und darüber Bericht erstattet.

Auf Antrag der Direktion Schule und Sport beschliesst der Stadtrat:

1. Den vorstehenden Ausführungen wird zugestimmt.
2. Die Direktorin Schule und Sport wird in diesem Sinne beauftragt, im Stadtparlament zur Frage der Erheblicherklärung Stellung zu nehmen.

Beilage:

Postulat vom 14. Februar 2006

Protokollauszug:

Direktion Inneres und Finanzen (3)

Direktion Schule und Sport (3)

